

Unter Gottes Himmel

Mit Konfis einen Taufhimmel gestalten

Ute Mickel nach einer Idee von Dorothee Löhr und Daniel Maier



Alle Fotos © Ulli Ziegler

Einleitung

Der vorliegende Entwurf möchte das Thema Taufe mit dem Fokus auf die Taufsprüche der Konfirmandinnen und Konfirmanden betrachten. Er bietet sich zur Vorbereitung eines Taufgottesdienstes an – insbesondere dann, wenn es in der Gruppe Jugendliche gibt, die nicht getauft sind.

Wenn der Taufhimmel einmal gemacht ist, kann er in allen weiteren Taufgottesdiensten der Gemeinde verwendet und weitergestaltet werden.

Organisation und Durchführung

Die Herstellung des Taufhimmels dauert ca. 15 Minuten, wenn die Jugendlichen ihren Taufspruch im Vorfeld schon herausgefunden haben.

Die eigentliche Aktion findet in einem Gottesdienst statt: Der Taufhimmel wird gespannt und die Taufe erfolgt unter diesem Taufhimmel.

Der Taufhimmel ist generell geeignet für 12–40 Menschen: Konfi-Gruppen, andere Taufgesellschaften, einen oder mehrere Täuflinge – egal welchen Alters. Er ist unabhängig vom Taufstein und besonders gut im Freien mit Taufschale einsetzbar.

Material

- ▶ ein Hula-Hoop-Reifen
- ▶ ein Besenstiel mit Loch
- ▶ evtl. ein Eimer mit Sand oder ein Schirmständer
- ▶ (bunte) Geschenk- oder Stoffbänder, eines pro Konfi, mind. 2 m lang
- ▶ 4 weitere Bänder/Schnüre zum Verknoten des Reifens mit dem Besenstiel
- ▶ Eddings, Lack- oder Stoffmalstifte für alle Konfis
- ▶ Abdeckmaterial für die Tische
- ▶ der eigene Taufspruch (ggf. mit Bibelstelle) – zu finden im Stammbuch der Familie, auf der Taufurkunde oder im Taufbuch der Gemeinde

Mithilfe von vier gleich langen Bändern den Reifen mit dem Loch oder einer Schlaufe an der Spitze des Besenstiels verknoten – je nach Reifendurchmesser hängt der Reifen waagrecht z. B. 20 cm unterhalb der Spitze, wenn der Besenstiel senkrecht gehalten wird.

Man kann den Besenstiel in einen Sandeimer oder in einen Schirmständer stellen, aber später ist ein lebendiger „Stammhalter“ besser.



Ziele

Beim Knüpfen des Taufhimmels erleben die Jugendlichen, dass sie durch die Taufe miteinander verbunden sind. Als Getaufte (die Bänder) werden wir durch die Kirche (den Hula-Hoop-Reifen) zusammengehalten und sind verbunden mit Gott.

Gemeinsam mit einem „Stammhalter“ wird ein Himmelszelt aufgespannt, bei dem alle im Kreis stehend ein Band und damit einen „Zipfel des Himmels“ in der Hand halten.

1. Schritt:

Wir gestalten einen Taufhimmel (ca. 15 Min.)

Impuls:

Die meisten Konfis hier sind getauft. Was die Taufe bedeutet, das haben wir ja schon besprochen. Heute wollen wir konkret etwas für den Gottesdienst vorbereiten, in dem wir N.N. taufen werden.

Wir wollen einen Taufhimmel gestalten. Damit machen wir deutlich: Wir leben alle unter Gottes Himmel. Als Getaufte sind wir mit Gott und untereinander verbunden.

Später im Gottesdienst habt ihr dann alle einen „Zipfel vom Himmel“ in der Hand. Die Bibelsprüche, die bei eurer eigenen Taufe für euch ausgesucht wurden, sind für alle nochmals zu lesen.

Arbeitsauftrag:

Nimm dir ein Band. Such dir die Farbe aus, die dir am besten gefällt.

Nimm einen Stift und schreibe deinen Taufspruch auf das Band (mit oder ohne Bibelstelle).

Lass vorne und hinten jeweils 15 cm Platz, bevor du anfängst zu schreiben. Teile die Worte gut ein, damit du den ganzen Vers auf das Band bekommst.

Hinweise:

Die Tische sollten abgedeckt sein, weil die Stifte wahrscheinlich durchfärben.

Es muss nicht unbedingt der eigene Taufspruch sein. Ggf. liegen passende Bibelverse für die Konfis bereit, die ihren Taufspruch nicht herausgefunden haben.

Arbeitsauftrag:

Jetzt machen wir aus euren Taufsprüchen einen Himmel.

Nimm dein Band und knote es an den Reifen. Pass dabei auf, dass der ganze Bibelvers noch zu lesen ist.

Alle, die noch nicht getauft sind, knüpfen ihr Band noch nicht an den Reifen. Das machen wir direkt im Taufgottesdienst – nach der Taufe.

Eine oder einer von euch hält den Reifen und ihr knotet nacheinander euer Band an. Dabei singen wir: „Der Himmel geht über allen auf.“ (KuS, 300)

Hinweise:

Das Zusammenknoten kann auch direkt im Gottesdienst geschehen. Durch die Vorbereitung geht die Aktion im Gottesdienst schneller. Oder es werden nur noch die Bänder der Täuflinge an den Reifen geknotet.

Mögliche andere Lieder: „Gott, dein guter Segen“ (KuS, 176), „Schalom chaverim“ (EG, 434 / KuS, 520)

Arbeitsauftrag:

Im Gottesdienst werden wir den Taufhimmel aufspannen.

Wir probieren das jetzt mal aus:

Wir stellen uns im Kreis auf.

Wer mag der „Stammhalter“ oder die „Stammhalterin“ sein?

Stell dich in die Mitte und halte den Stiel mit dem Reifen.

Alle anderen suchen ihren Taufspruch und halten dieses Band fest. Jetzt haben wir alle einen Zipfel vom Himmel in der Hand.

Spannt vorsichtig euer Band, indem ihr etwas nach hinten geht. So spannen wir das Himmelszelt. Und nun können wir unter diesem Himmel taufen.

Hinweise:

Es darf niemand mehr ziehen als die anderen. Eine Person kann auch zwei oder zur Not mehrere Bänder des Taufhimmels spannen. Je mehr Bänder, desto länger müssen sie sein, weil der Kreis dann größer wird.

2. Schritt:

Der Taufhimmel im Taufgottesdienst

Impuls vor der eigentlichen Taufe:

Heute im Gottesdienst taufen wir N.N. (Konfi, Kleinkind, Erwachsene).

Im Konfi haben wir einen Taufhimmel gestaltet, den wir jetzt für N.N. spannen wollen.

Der Reifen ist für uns die Kirche, die Gemeinschaft der Getauften, in der wir durch die Taufe sind. In der Mitte steht ein Stammhalter/eine Stammhalterin.

Alle werden gleich einen Zipfel vom Himmel in ihrer Hand haben. Für die, die jetzt getauft werden, haben wir die Bänder schon vorbereitet. Wir tragen sie hier am Herzen.

Die Taufschale trägt N.N. selbst.

Unter diesem bunten Taufhimmel wollen wir N.N. jetzt taufen. Liebe Konfis, kommt bitte alle nach vorne und sucht euch euren Taufspruch.

Die Konfis stellen sich im Kreis auf und spannen den Taufhimmel. Es folgt die übliche Liturgie der Taufhandlung. Nach der Taufe werden die Bänder der Getauften in den Taufhimmel eingeknüpft.

Hinweise:

Stammhalter*in, Täufer*in und Täufling halten keine Bänder.

Der*Die Täufer*in kann die beschriebenen Bänder der Täuflinge um den Hals gelegt „am Herzen tragen“, bis die Bänder der frisch Getauften ebenfalls in den Taufhimmel eingeknüpft werden. Dabei kann das nächste Lied gesungen werden.

Bevor der Taufhimmel wieder in den Ständer kommt, kann gelesen, gebetet und gesungen werden, damit die schöne Himmelsinstallation nicht zu schnell wieder verschwindet.

Nachbereitung / Weiterverwendung

Die Taufspruchbänder bleiben am Taufhimmel, der Taufhimmel kann bis zum nächsten Einsatz an eine Garderobe gehängt werden. Die nächste Taufgesellschaft findet vielleicht zufällig ihre eigenen Sprüche – sie können im Kreis stehend vorgelesen werden, anstatt sie neu zu schreiben. Wenn zu viele Bänder am Taufhimmel hängen, kann man sie abknoten und zu einem bunten „Taufsprüche-Netz“ weiterverwenden.